

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für



**Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel**

über das Berichtsjahr 2020

IK: 260310744
Datum: 11.11.2021

Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Christiane Lange
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon: 05331 / 934 – 2049
Telefax: 05331 / 934 – 2002
E-Mail: christiane.lange@khwf.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Axel Burghardt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführer
Telefon: 05331 / 934 – 1500
Telefax: 05331 / 934 – 1502
E-Mail: axel.burghardt@khwf.de

Weiterführende Links

Homepage: <https://www.klinikum-wolfenbuettel.de>
Weitere Informationen: <https://www.klinikum-wolfenbuettel.de>

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine gute medizinische Versorgung in einem Umfeld, das auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten eingeht – so lässt sich in wenigen Worten beschreiben, wie sich Patienten ihr Krankenhaus wünschen. Und es beschreibt die Richtschnur, an der wir im Städtischen Klinikum Wolfenbüttel unser Handeln ausrichten.

Qualität ist kein abstrakter Begriff, sondern gelebte Praxis in unserem Klinikum. Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick geben in ausgewählte Aktivitäten, mit denen wir Qualität auf den unterschiedlichen Ebenen in unserem Haus sichern und kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu gehört ein Qualitätsmanagementsystem nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ). Zusätzlich hat sich das Klinikum in speziellen Bereichen externen Überprüfungen und Zertifizierungen (Hernienzentrum, Endoprothetikzentrum, Traumazentrum, Darmzentrum) gestellt. Ein strukturiertes klinisches Risikomanagement ist eingeführt und kontinuierlich ausgebaut. Mit diesem System können gezielt mögliche Schwachstellen in Abläufen aufgedeckt und Verbesserungen angestoßen werden.

Das umfassende Leistungsspektrum konnte in den vergangenen Jahren mit der Einrichtung einer Schlaganfalleinheit und dem Aufbau einer multimodalen Schmerztherapie sowie Eröffnung einer Palliativeinheit erweitert werden.

In der Vergangenheit wurde immer wieder gefragt, welchen Nutzen die umfangreichen Qualitätsberichte letztlich für die Patienten haben. Wir glauben, dass es gut ist, dass die Qualität regelmäßig auf den Prüfstand kommt und öffentlich transparent gemacht wird.

So enthält der Teil B des Qualitätsberichts eine umfassende Übersicht, welche Krankheitsbilder in unseren Fachabteilungen schwerpunktmäßig behandelt werden und welche besonderen Kompetenzen wir auch in Spezialgebieten besitzen. Bei der Wahl eines Krankenhauses können Ihnen diese Zahlen wichtige Entscheidungshilfen geben.

Welches der Informationsangebote in diesem Bericht Sie auch nutzen – wir freuen uns, dass Sie einen interessierten Blick auf unsere Leistungen werfen, und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre. Wenn Sie sich auch online über unser Haus informieren wollen, schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage vorbei.

Ihr Krankenhausdirektorium

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
 - A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen
 - A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-9 Anzahl der Betten
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
 - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
 - A-12.1 Qualitätsmanagement
 - A-12.1.1 Verantwortliche Person
 - A-12.1.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
 - A-12.2.1 Verantwortliche Person
 - A-12.2.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
 - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
 - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
 - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
 - A-12.3.1 Hygienepersonal
 - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
 - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
 - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie
 - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
 - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
 - A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
 - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
 - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
 - A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
 - A-12.5.1 Verantwortliches Gremium
 - A-12.5.2 Verantwortliche Person
 - A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal
 - A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen
- A-13 Besondere apparative Ausstattung
- A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V
 - A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe
 - A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung
 - A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung
 - A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Absatz 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 [unbesetzt]
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Diagnosen nach ICD
 - B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-1.7 Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
 - B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-1.11.2 Pflegepersonal

B-2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 [unbesetzt]
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Diagnosen nach ICD
 - B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-2.7 Prozeduren nach OPS
 - B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
 - B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-2.11.2 Pflegepersonal

B-3 Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.4 [unbesetzt]
- B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.6 Diagnosen nach ICD
 - B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-3.7 Prozeduren nach OPS
 - B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
 - B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-3.11.2 Pflegepersonal

B-4 Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.4 [unbesetzt]

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-4.11.2 Pflegepersonal

B-5 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.4 [unbesetzt]

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-5.11.2 Pflegepersonal

B-6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.4 [unbesetzt]

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-6.11.2 Pflegepersonal

B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

- B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.4 [unbesetzt]
- B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.6 Diagnosen nach ICD
 - B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-7.7 Prozeduren nach OPS
 - B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-7.11 Personelle Ausstattung
 - B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-7.11.2 Pflegepersonal

B-8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

- B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.4 [unbesetzt]
- B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.6 Diagnosen nach ICD
 - B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-8.7 Prozeduren nach OPS
 - B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-8.11 Personelle Ausstattung
 - B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-8.11.2 Pflegepersonal

C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
 - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr
 - C-5.2 Angaben zum Prognosejahr
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V
- C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Institutionskennzeichen: 260310744
Standortnummer: 771528000
Standortnummer (alt): 00
Straße: Alter Weg 80
PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel
Adress-Link: <https://www.klinikum-wolfenbuettel.de/>
Postfach: 1863
PLZ / Ort: 38299 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 / 934 – 0
Telefax: 05331 / 934 – 444
E-Mail: info@klinikum-wolfenbuettel.de

Ärztliche Leitung

Name: Professor Dr. med. Dirk Hausmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor; Chefarzt Zentrum für Innere Medizin – Kardiologie
Telefon: 05331 / 934 – 3101
Telefax: 05331 / 934 – 3102
E-Mail: dirk.hausmann@klinikum-wolfenbuettel.de

Pflegedienstleitung

Name: Ralf Harmel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedirektor
Telefon: 05331 / 934 – 2001
Telefax: 05331 / 934 – 2002
E-Mail: ralf.harmel@klinikum-wolfenbuettel.de

Verwaltungsleitung

Name: Christian Keunecke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Verwaltungsdirektor
Telefon: 05331 / 934 – 1601
Telefax: 05331 / 934 – 1502
E-Mail: christian.keunecke@klinikum-wolfenbuettel.de

Name: Axel Burghardt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführer
Telefon: 05331 / 934 – 1500
Telefax: 05331 / 934 – 1502
E-Mail: axel.burghardt@khwf.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Art: öffentlich
Internet: www.klinikum-wolfenbuettel.de

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

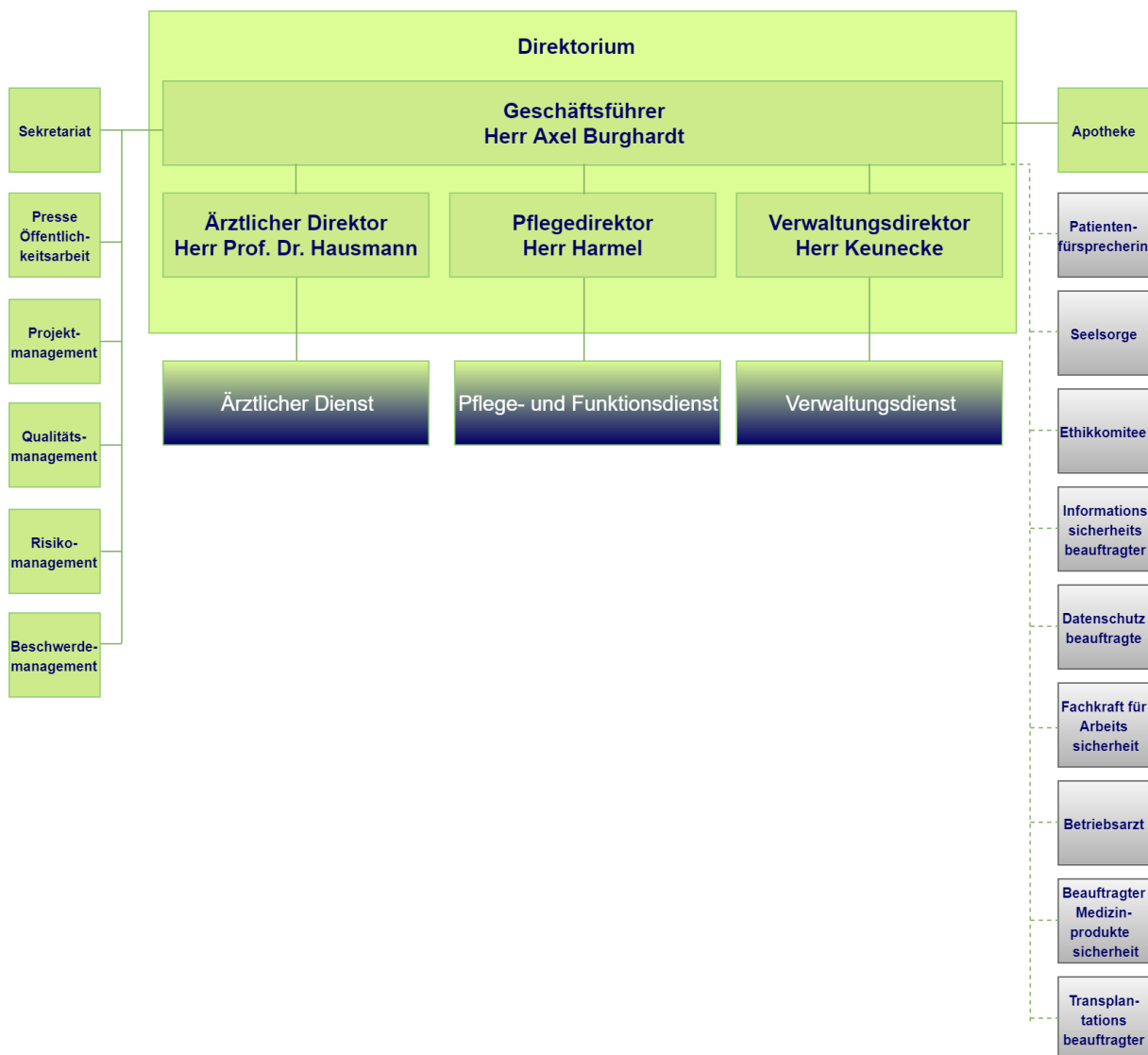
Akademisches Lehr-
krankenhaus:

ja

Universität:

Georg August Universität Göttingen

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die Akupunktur bei Schwangeren dient u. a. der Geburtsvorbereitung, der Entspannung und Schmerzlinderung während der Geburt und wird von Hebammen mit einer entsprechenden Weiterbildung Akupunktur durchgeführt. Ebenfalls ist Akupunktur in unserer Schmerzambulanz im Einsatz.
MP03	Angehörigenbetreuung/–beratung/–seminare	Beratung findet entsprechend den individuellen Erfordernissen durch speziell ausgebildete bzw. fachqualifizierte Mitarbeitende wie Brustkrankenschwester, Wund- und Stomaexpertinnen oder Pain nurses statt.
MP53	Aromapflege/–therapie	Die Aromapflege wird von einer qualifizierten Aromapflegeberaterin angeboten um das Wohlbefinden zu steigern, positive Erinnerungen zu wecken und ggf. vorhandene Schmerzen zu lindern.
MP04	Atemgymnastik/–therapie	Die Atemtherapie hat als hauptsächliche Ziele die Pneumonieprophylaxe, Sekretlösung, Aufbau eines stabilen Bronchialsystems bei z.B. obstruktiven Erkrankungen (Asthma, chron. Bronchitis). Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Palliativeinheit umfasst mehrere Einzelzimmer für Patienten mit fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankungen, die von einem interdisziplinären Palliativteam betreut werden. Der Hospizverein ist darin eingebunden. Qualifizierte Sterbe- und Trauerbegleitung findet statt.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das Bewegungsbad wird hauptsächlich zur Unterstützung bei orthopädischen und traumatischen Erkrankungen wie Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturen und Weichteilverletzungen eingesetzt. Hierbei dient die Auftriebskraft, der Widerstand und die Temperatur des Wassers zur Mobilisation und Kräftigung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Beratung bereitet Patienten auf eine notwendige Ernährungsumstellung nach einer Erkrankung im Hinblick auf die häusliche Situation vor. Sie wird bei Bedarf von Diätassistentinnen und qualifizierten Diät- und Ernährungsberaterinnen durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	Das Leistungsspektrum umfasst u.a. Kurzzeitpflege, vollstationäre Heimaufnahme, Hospizpflege und häusliche Krankenpflege. Es sind ausschließlich Zusatzqualifizierte Fach-Krankenschwestern mit der Weiterbildung für Pflegeüberleitung im Einsatz.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts- gymnastik	In Geburtsvorbereitungskursen erhalten die werdenden Eltern Informationen rund um die Geburt und erlernen Entspannungs- und Atemtechniken. Die Kurse werden wöchentlich angeboten und umfassen 2 Std. Die kursorientierten Hebammen verfügen über eine entsprechende Qualifikation.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist eine Methode zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Die Bezeichnung Kinästhetik ist eine Kombination der griechischen Wörter kinesis (Bewegung) und aesthesie (Wahrnehmung). Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wir behandeln Senkungszustände des weiblichen Beckenbodens und der Gebärmutter. Es besteht eine große Kompetenz in der Diagnostik und Therapie von Harn- und Stuhlinkontinenz, und wir verfügen über einen eigenen uro-dynamischen Messplatz.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage dient hauptsächlich als Oedem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen sowie als Schmerzbekämpfung um mit Zellflüssigkeit angeschwollenes Gewebe zu entstauen. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP25	Massage	Die klassische Methode ist die Behandlung der Haut und der Muskulatur an der Stelle, die massiert wird. Sie entspannt Muskulatur und fördert die Durchblutung. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	3-jährige Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Diese wird von vier Pädagogen durchgeführt. Ergänzend unterstützen Praxisanleiter mit Zusatzqualifikation die praktische Ausbildung auf allen Pflegestationen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapie umfasst unterschiedlichste medizinische Behandlungsformen. Dazu zählen Wärme, Gleichstrom, Infrarot und UV-Licht, Wasseranwendungen und mechanische Behandlung wie z.B. auch Massage. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Die psychoonkologische Beratung findet für Patienten mit Tumorerkrankungen statt. Psychologische Beratung bieten wir zudem auch unseren Palliativpatienten an. Im Bereich der Multimodalen Schmerztherapie sind Psychologen tätig.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Die Rückenschule ist ein regelmäßiges Kursangebot, welches Übungen und Verhalten zur Vorbeugung oder Verminderung bei Rückenschmerzen vermittelt. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP36	Säuglingspflegekurse	Dieses Angebot richtet sich an werdende Eltern. Dabei lernen die zukünftigen Eltern vorbereitend auch die Mutter-Kind-Station der Klinik kennen. Die Kurse werden von einer Kinderkrankenschwester durchgeführt.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Klinik verfügt über einen Akut-Schmerzdienst der Klinik für Anästhesie-, operative Intensiv, Notfall- und Schmerzmedizin. Es werden ambulante und stationäre Patienten mit chronischen Schmerzen behandelt. Die Klinik hat Pain Nurses qualifiziert und setzt auf den Stationen Schmerzmentoren ein.
MP63	Sozialdienst	Jeder Patient mit einem nachstationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen bedarfsgerechten Versorgung. Wir beraten über alle Möglichkeiten einer individuellen Weiterversorgung im Anschluss an die Krankenhausbehandlung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Über Leistungsangebote informieren wir in diversen Formaten über Informationsauslagen, unsere Internetseite und z.B. auch bei Kreißsaalführungen vor Geburt und Patienteninformationsveranstaltungen zu bestimmten Krankheitsbildern.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Patienten bekommen in der Klinik Anleitung, Beratung und Begleitung. Zum Beispiel begleitet eine Fachkraft von Brustkrebs betroffene Frauen als Lotsin durch das für Laien meist undurchschaubare Labyrinth von Diagnostik, Therapie und Rehabilitation.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	[z. B. Babyschwimmen, Babymassage]
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Wir bieten Gruppenschulungen an. Diese finden wöchentlich jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt, jeweils eine Unterrichtsstunde am Vormittag und eine am Nachmittag. Der Unterricht wird durch eine speziell geschulte Diabetesberaterin, z.T. mit ärztlicher Unterstützung, durchgeführt.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Babymassagekurs, Elterncafé,
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Geburtsvorbereitung im Wasser; Rückbildungskurs Rückbildungskurs im Wasser Babymassage: Die Kurse werden wöchentlich durch weiterqualifizierte Hebammen angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	Die Stillberatung wird angeboten, um ein optimales Stillen nach der Geburt zu fördern. Die Patientinnen werden von einer Still- und Lactationsberaterin, Kinderkrankenschwestern und Hebammen informiert und angeleitet
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Patienten nach Darmoperationen mit künstlichen Darmausgängen wie Colostoma- oder Ileostoma wird eine Beratung durch Stomatherapeuten angeboten. Diese verfügen über große fachliche und psychologische Kompetenz in der Stomatherapie.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, Infrarotlicht/weitere Wärmeanwendungen helfen bei Muskelverspannungen, Unterleibsschmerzen, nicht-entzündlichem Rheuma, Ischias und degenerativen Erkrankungen. Die Kältetherapie wird in Form von Eiswickeln-/kompressen, Eisabreibungen, Eisteilbädern in Fuß- oder Armbadewannen angewandt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Die Rückbildung wird unterstützend beeinflusst durch aktives Stillen, körperliche Eigeninitiative wie Rückbildungsgymnastik und sportliche Aktivitäten (Wochenbettgymnastik). Im Bereich der Wochenbettgymnastik behandeln speziell ausgebildete Hebammen
MP51	Wundmanagement	Die Behandlung von Wundpatienten erfolgt einheitlich nach aktuellen Erkenntnissen. Die ärztliche und pflegerische Therapie bei der Wundbehandlung auf den Stationen wird durch ein speziell qualifiziertes Wundmanagementteam, das allen Fachdisziplinen zur Verfügung steht, unterstützt
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir möchten dem Patienten ermöglichen, sich umfassend über seine Krankheit zu informieren. Eine erforderliche Unterstützung und Begleitung kann dabei schon in der Klinik eingeleitet werden. Eine der Möglichkeiten ist das Herstellen von Kontakt zu Selbsthilfegruppen.

Palliativmedizin

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	http://www.-klinikum-wolfenbuettel.de/-patienten-besucher/-der-aufenthalt/#c57	Diese bieten wir in unserem Wahlleistungsbereich an.
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer	http://www.-klinikum-wolfenbuettel.de/-patienten-besucher/-der-aufenthalt/#c57	In unserer Geburtshilfe stehen rooming in Zimmer sowie Familienzimmer zur Verfügung. Bei Aufnahme von Kleinkindern/Kindern ermöglichen wir die Unterbringung eines Elternteils als Begleitperson.
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Diese stehen auf den Stationen zur Verfügung.
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in		Es besteht die Möglichkeit, neben Mutter und Kind, auch Partner im sogenannten Familienzimmer unterzubringen.
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung ist grundsätzlich möglich. Hierfür fallen zusätzliche Kosten an.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM4 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Klinik bietet in allen Fachbereichen mehrfach im Jahr spezifische Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit an.
NM6 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Viele Menschen, die von einer schweren Krankheit, einem angeborenen oder erworbenen Defekt oder einer chronischen Erkrankung betroffen sind, fühlen sich oft mit ihrer Angst alleine gelassen. Wertvolle Unterstützung bieten Selbsthilfegruppen mit denen eine enge Kooperation besteht.
NM6 6	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM4 2	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die Krankenhausseelsorge wird durch den evangelischen Krankenhausseelsorger, den katholischen Pfarrer und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Krankenhausseelsorge gewährleistet.
NM6 8	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Name: Schwerbehindertenvertretung Iris Frenkel
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Schwerbehindertenvertrauensperson, Hygienefachkraft
 Telefon: 05331 / 934 – 2079
 E-Mail: schwerbehindertenvertretung@klinikum-wolfenbuettel.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhl-gerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhl-gerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhl-gerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung in Bereichen in denen Weglaufsignalgeber installiert sind. Die Patienten haben die Möglichkeit sich in diesen Bereichen frei zu bewegen.
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Im Rahmen der jährlichen innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung wird das Thema aufgegriffen und die Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes zum Umgang mit dementiell veränderten Menschen geschult. Beschäftigungsmaterialien liegen vor. Die Option des Rooming In für Angehörige wird angeboten
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Röntgen-einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfs-geräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien: Diätische Angebote	
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	arabisch, russisch, englisch, französisch, lingala, griechisch, polnisch, türkisch, albanisch, kiswahili, tschechisch, spanisch, swahili, portugiesisch, ungarisch, rumänisch, jugoslawisch
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL09	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	61 Ausbildungsplätze stehen zur Verfügung. Diese sind auf drei Kurse, entsprechend den Ausbildungsjahren, verteilt.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Es bestehen Kooperationsverträge mit Schulen für Physiotherapie. Die praktische Ausbildung wird im Klinikum durchgeführt und das Staatsexamen abgelegt.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	

A-9 Anzahl der Betten

Bettenzahl: 283

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 13.934

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

– Fallzählweise: 14.813

A-11 Personal des Krankenhauses**A-11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	103,12	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	103,12	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	103,12	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Fachärztinnen und Fachärzte	59,63	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	59,63	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	59,63	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2	2,0 Ärzte HNO
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,7	1,0 Medizincontrolling 0,7 Arbeitsmedizin
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	1,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,7	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	258,95	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	258,95		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	258,95		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	9,06	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,06		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	9,06		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	2,86	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	2,86		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,78	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,78		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	1,36	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,36		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,36		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	7,85	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	7,85		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	1		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0,65	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,65		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Medizinische Fachangestellte	20,9	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,9		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	20,9		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	150,22	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	150,22		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	150,22		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0,65	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,65		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	18,96	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,96		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	18,96		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.3 **Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistentin und Diätassistent	2,78	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,78	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	2,78	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP15	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP55	Medizinisch-technische Laboratoriums-assistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	10,92	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,92	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	10,92	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP20	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer	5,09	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,09	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	5,09	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP21	Physiotherapeutin und Physiotherapeut	9,26	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,26	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	9,26	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP23	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	2,39	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	2,39	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP24	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut	0,91	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,91	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP25	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	0,54	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,54	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	7	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	7	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Christiane Lange

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Stabsstelle Qualitätsmanagement: Stabsstelle Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung und –management, Zertifizierungsvorbereitung und –Begleitung KTQ

Telefon: 05331 / 934 – 2049
 Telefax: 05331 / 934 – 1502
 E-Mail: christiane.lange@khwf.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Geschäftsführung
 Pflegedirektion
 Pflege- und Funktionsdienst
 Ärztlicher Dienst
 Abteilung Bau und Technik
 Personalabteilung
 Hygienefachkraft
 Stabsstellen Qualitäts- und Risikomanagement

Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Ulf Glockenthör

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Stabsstelle Bereich Risikomanagement; Methodische Konzeptionierung des klinischen Risikomanagements mit den Stufen: Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikobewältigung, Risikocontrolling; Koordination und Organisation von Risikomanagement-Aktivitäten wie Risikobegehungen / Risikoaudits und Ableitung von Maßnahmen

Telefon: 05331 / 934 – 2048
 Telefax: 05331 / 934 – 1502
 E-Mail: ulf.glockenthoer@khwf.de

A-12.2.2 Lenkungsgrremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Geschäftsführung
 Pflegedirektion
 Pflege- und Funktionsdienst
 Ärztlicher Dienst
 Abteilung Bau und Technik
 Personalabteilung
 Hygienefachkraft
 Stabsstellen Qualitäts- und Risikomanagement

Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: 3M QM-Portal Letzte Aktualisierung: 11.10.2021
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z. B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 02.05.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: jährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

- ☐ Personalschulung Patientenidentifikation
- ☐ Strukturiertes Reanimationstraining (ACLS, BLS)
- ☐ Öffentlichkeitsarbeit (Hygiene, Reanimation, Patientenidentifikation)
- ☐ 4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten
- ☐ Einsatz einer digitalen Medikationssoftware für den gesamten Verordnungs- und Dokumentationsprozess
- ☐ Interdisziplinäre AG zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit
- ☐ Weiterentwicklung geplanter Behandlungsabläufe

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
EF02	CIRS Berlin (Ärztammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Seit 2016 ist das interne Meldeprogramm Riskop an CIRSmedical der ÄZQ angebunden.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**A-12.3.1 Hygienepersonal**

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygieniker	1	externe Beratungsleistung
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	4	Es handelt sich um ausgebildete Fachärzte der Fachabteilungen die in monatlich terminierten Arbeitsgesprächen im Austausch mit den Hygienefachkräften und dem Ärztlichen Direktor stehen.
Hygienefachkräfte (HFK)	2	Diese bilden sich kontinuierlich fort und nehmen regelmäßig an externen Hygieneveranstaltungen teil.
Hygienebeauftragte in der Pflege	15	Diese haben einen Grundlagenkurs absolviert. Vertreter kommen aus allen Bereichen des Stations- und Funktionsdienstes der Pflege. Es finden alle 8 Wochen feste Arbeitstermine mit den Hygienefachkräften statt.

¹ Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Prof. Dr. Dirk Hausmann
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor
 Telefon: 05331 / 934 – 3100
 Telefax: 05331 / 934 – 3102
 E-Mail: dirk.hausmann@khwf.de

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja

Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der
Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die
Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage
angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die
Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission
autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotika-
phylaxe liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die
Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission
autorisiert: ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jeder
operierten Patientin und jedem operierten Patienten mittels
Checkliste (z. B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder
anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft: ja

Die deutlich zunehmende Resistenzentwicklung und zugleich limitierte Neuentwicklung von Antibiotika machen mehr denn je eine umsichtige, kontrollierte und angemessene Antiinfektiva-Anwendung in allen Bereichen der Medizin notwendig. Dies betrifft nahezu alle Disziplinen und fachärztlichen Bereiche in der Medizin.

Unser ABS-Programm (Antibiotic Stewardship) wurde ab 2015 mit einem internen ABS Expertenteam entwickelt und hat das Ziel, die Qualität der Verordnung von Antiinfektiva bzgl. Auswahl der Substanzen, Dosierung, Applikation und

Anwendungsdauer kontinuierlich zu verbessern, um beste klinische Behandlungsergebnisse unter Beachtung einer Minimierung von Toxizität für den Patienten sowie von Resistenzentwicklung und Kosten zu erreichen.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an die Ärztin oder den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen: 145,8 ml/Patiententag

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen: 23,6 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen: ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ¹	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten	ja

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

Im Klinikum Wolfenbüttel erfolgt ein MRSA-Vollscreening für alle stationären und ambulant zu operierenden Patienten.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM0 2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	
HM0 3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRSA Netzwerk Südostniedersachsen	Ziel des Hygienenetzwerks Südostniedersachsen ist der Aufbau und die Unterhaltung von Strukturen zur Bekämpfung hygienerelevanter Erreger durch standardisiertes und qualitätskontrolliertes Vorgehen über alle Einrichtungen der medizinischen Versorgung hinweg entlang der Versorgungswege der Patienten.
HM0 4	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM0 5	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		2x jährlich
HM0 9	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		lt. IBF-Plan / teambezogen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ziel ist es, durch ein standardisiertes Beschwerdemanagement, Beschwerden zu bearbeiten, zügige Rückmeldungen zu gewährleisten sowie Beschwerden auszuwerten, um Patientenzufriedenheit herzustellen, Optimierungspotential zu erkennen und ggfls. Maßnahmen abzuleiten. Das Beschwerdemanagement-System ist auf der Basis aktueller Forschung nach internationalem Standard entwickelt worden.
BM0 2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Das Konzept umfasst Verfahrensanweisungen zur Bearbeitung von Beschwerden von Patienten, Angehörigen oder Mitarbeitern und zur Nutzung von Beschwerden zur Qualitätsverbesserung und Prozessänderung. Innerhalb des Hauses werden Beschwerden zeitnah an die Mitarbeiter der AG Beschwerdemanagement bzw. die Krankenhausleitung weitergegeben, die dann eine Bearbeitung veranlasst.

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Dies ist in einer Verfahrensanweisung beschrieben.
BM0 4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Dies ist in einer Verfahrensanweisung beschrieben.
BM0 5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Die Verfahrensanweisung enthält hierzu Vorgaben. Es erhalten alle Beschwerdeführer eine schriftliche oder telefonische Rückmeldung über den Eingang (möglichst innerhalb v. 48 Stunden) und abschließend eine Stellungnahmen bzw. Ergebnisse zu der Beschwerde innerhalb von 2 Wochen.
BM0 6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Christin Ach Beschwerdemanagement Telefon: 05331 / 934 – 1528 Telefax: 05331 / 934 – 1502 E-Mail: christin.ach@khwf.de
BM0 7	Eine Patientenfürsprecherin oder ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Angelika Weihe Patientenfürsprecherin Telefon: 05331 / 934 – 5619 E-Mail: patientenfuersprecher@klinikum-wolfenbuettel.de Annette Stegemann Patientenfürsprecherin Telefon: 05331 / 934 – 5619 E-Mail: patientenfuersprecher@klinikum-wolfenbuettel.de
BM0 8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
BM0 9	Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt	Besonders im Prozess der Patientenbehandlung spielt die Wahrnehmung des Patienten eine zentrale Rolle für die Zufriedenheit und den Behandlungserfolg. Deshalb sind die Ergebnisse der Patientenbefragung eine wichtige Informationsquellen für die Verbesserung von Vorgehensweisen. Jeder Patient bekommt beim Aufenthalt einen Meinungsfragebogen.
BM1 0	Es werden regelmäßig Einweiserbefragungen durchgeführt	Die Wahrnehmungen der einweisenden Ärzte geben wichtige Einblicke in die Qualität unserer Prozesse. Um die Weiterentwicklung auf eine solide Faktenbasis zu stellen, führt das Klinikum regelhaft mit Unterstützung eines renommierten Institutes Einweiserbefragungen durch. Der umfangreiche Fragebogen enthält maßgebliche Qualitätsindikatoren zu Komplikationen, Kommunikationsstrukturen, Nachhaltigkeit und zur Kooperation.

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Es ist ein zentrales Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe eingerichtet, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht.

Name: AG Arzneimitteltherapiesicherheit

Beteiligte Abteilungen /
Funktionsbereiche: Apotheke / Ärztliche Vertreter der einzelnen Kliniken / Pflegerische
Vertreter der Stationen / Pflegedirektor / Geschäftsführer / Qualitäts-
management / Risikomanagement

Die berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Arbeitsgruppe wurde 2010 installiert. Die Moderation erfolgt durch den Bereich Qualitäts- und Risikomanagement. Die Treffen finden 4-6 x im Jahr statt.

Es erfolgt eine kontinuierliche Abfrage und Sammlung welche Verbesserungsbereiche wahrgenommen werden und welche klinikübergreifenden Lösungen für die Praxis etabliert werden können.

Die Checkliste des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur AMTS dient als hilfreiche Orientierung.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name: Diplom Pflegewirtin Christiane Lange
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Stabsstelle Qualitätsmanagement: Stabsstelle Qualitätsmanagement:
 Qualitätsentwicklung und –management, Zertifizierungsvorbereitung
 und –Begleitung KTQ
 Telefon: 05331 / 934 – 2049
 Telefax: 05331 / 934 – 1502
 E-Mail: christiane.lange@khwf.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

	Anzahl ¹
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	5

¹ Anzahl der Personen

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittel-anamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können

Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, –abgabe und –anwendung bzw. –verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Allgemeines: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittelanamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS04	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittelanamnese: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS05	Medikationsprozess im Krankenhaus: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS06	Medikationsprozess im Krankenhaus: SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS07	Medikationsprozess im Krankenhaus: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
AS10	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z. B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS11	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA0 1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x
AA3 8	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	..
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA5 0	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
AA1 5	Gerät zur Lungenersatztherapie/–unterstützung		x
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x
AA6 8	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		x
AA2 3	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
AA1 4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	x
AA5 7	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA3 0	Single-Photon-Emissionscomputer-tomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	_____ ²
AA3 2	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	_____ ²
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung/Uro-dynamischer Messplatz	Harnflussmessung	_____ ²
AA6 9	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	x

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an der strukturierten Notfallversorgung: ja
 Stufe der Notfallversorgung, welcher das Krankenhaus zugeordnet ist
 .. Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
 x Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
 .. Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Kommentar:

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung (siehe A-14.3): nein

Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt:
 Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Absatz 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: ja

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie**
- 2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie**
- 3 Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie**
- 4 Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie**
- 5 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie**
- 6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe**
- 7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten**
- 8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin**

B-1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 05331 / 934 – 3201
 Telefax: 05331 / 934 – 3202
 E-Mail: Kinan.Rifai@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. Kinan Rifai
 Funktion / Gastroenterologie
 Arbeits-
 schwerpunkt:
 Telefon: 05331 / 934 – 3201
 Telefax: 05331 / 934 – 3202
 E-Mail: kinan.rifai@khwf.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Schwerpunktmäßig werden in der Klinik Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darmes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse behandelt.

Zur Diagnostik und Therapie steht das gesamte Spektrum der endoskopischen und interventionellen Endoskopie und Sonographie zur Verfügung.

Daneben werden Patienten mit Stoffwechselerkrankungen, insbesondere mit Diabetes mellitus und mit Infektionserkrankungen behandelt. Ein wichtiger und zentraler Bereich ist die Diagnose und Behandlung von Tumorerkrankungen. Durch die hochmoderne Ausstattung der Klinik ist eine effiziente und genaue Diagnostik möglich.

Die Therapie von Patienten mit bösartigen Tumoren erfolgt interdisziplinär, im Tumorboard werden sämtliche Patienten gemeinsam besprochen und die Therapie in Abstimmung mit den anderen Fachabteilungen festgelegt. Dadurch ist eine optimale Behandlung von Tumorpatienten möglich.

Durch die interdisziplinäre Behandlung von Palliativpatienten auf der Palliativeinheit ist die patientengerechte Betreuung auch in der letzten Lebensphase gewährleistet.

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
 Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	inklusive Dünndarm- und Dickdarm-Kapselendoskopie und Doppelballonendoskopie sowie obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	inklusive obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	inklusive percutane – transhepatische – Cholangio – Drainage (PTCD)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	inklusive Feinnadelpunktion von Tumoren sowie obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	Gastroskopie (Magenspiegelung), Koloskopie (Darmspiegelung), Ballonenteroskopie (Dünndarmspiegelung), ERCP (Spiegelung der Gallenwege und des Pankreasgangs), Kapselendoskopie
VI38	Palliativmedizin	inklusive Palliativeinheit

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI40	Schmerztherapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI00	Spezielle Diagnostik und Therapie von Lebertumoren	Kontrastmittel-Ultraschall, Radiofrequenzablation, Perkutane Ethanol Instillation, Zystensklerosierung

B-1.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.246
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 78

B-1.6 Diagnosen nach ICD**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	148
2	E86	Flüssigkeitsmangel	130
3	K80	Gallensteinleiden	118
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	100
5	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	98
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	94
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	93
8	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2	82
9	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	68
10	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	67

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	64
J15	Lungenentzündung durch Bakterien	57
K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	52
K70	Leberkrankheit durch Alkohol	47
K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	46
K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	43
K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	43
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	41

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D50	Blutarmut durch Eisenmangel	41
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	37
K25	Magengeschwür	35
K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	35
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	33
K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	30
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	28
K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	28
A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	28
J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	25
C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	22
K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	21
C15	Speiseröhrenkrebs	20
J20	Akute Bronchitis	18
C16	Magenkrebs	18
D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes	17
C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	17
D64	Sonstige Blutarmut	14
K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	14
K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms – Colitis ulcerosa	13
K58	Reizdarm	13
E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-1	13

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.421
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	915
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	698
4	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	569
5	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	452
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	430
7	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	312

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	247
9	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	234
10	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	216

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	188
5-469	Sonstige Operation am Darm	152
5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	145
3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	119
8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	87
1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	86
8-148	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit	81
1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	76
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	74
1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	71
8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	62
5-449	Sonstige Operation am Magen	61
1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	57
5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	57
8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	53
5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	50
1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	47
1-63a	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera	42
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	40
1-425	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut	39
1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	34
5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	31
1-447	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle	28

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-426	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	23
3-05f	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege	23
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	23
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	21
1-445	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle	17
1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	17
3-058	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	17

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Palliativmedizin
Schmerztherapie
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Allgemein: Interventionelle Radiologie
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	43
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	13
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	12
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	19,6	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,6	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	19,6	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	6,97	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,97	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	6,97	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

Weiterbildung Ernährungsmedizin im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	31,11	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,11	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	31,11	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	1,44	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,44	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,44	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,78	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,78	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,91	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,91	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,87	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,87	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,87	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 05331 / 934 – 3101
 Telefax: 05331 / 934 – 3102
 E-Mail: dirk.hausmann@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. Dirk Hausmann
 Funktion / Kardiologie
 Arbeits-
 schwerpunkt:
 Telefon: 05331 / 934 – 3101
 Telefax: 05331 / 934 – 3102
 E-Mail: dirk.hausmann@khwf.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie behandelt vorwiegend Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Lungenerkrankungen.

Zusätzlich betreut die Klinik die internistische Intensivmedizin, in der alle lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin behandelt werden.

Die Aufnahme der stationären Patienten erfolgt in der interdisziplinär geführten Zentralen Aufnahme. Die weitere stationäre Behandlung erfolgt dann im Bereich der Normalpflege mit 65 kardiologischen Betten.

Im Bereich der Invasiven Kardiologie wird im Herzkatheterlabor eine 24-stündige Bereitschaft gewährleistet. Als nichtinvasive kardiologische Untersuchungsverfahren kommen neben den üblichen EKG-, Langzeit-, Belastungs-Untersuchungen und der Spiroergometrie alle Ultraschall-Techniken des Herzens und der Gefäße zum Einsatz. Das Schlaflabor mit 3 Messplätzen ist ebenfalls der Abteilung für Kardiologie zugeordnet.

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
 Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI27	Spezialprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI34	Elektrophysiologie

B-2.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.106
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 78

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	597
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	388
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	263
4	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	262
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	243
6	I21	Akuter Herzinfarkt	226
7	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt	174
8	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	132
9	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	126

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	105

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	99
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	82
E86	Flüssigkeitsmangel	76
G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	67
I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	45
J20	Akute Bronchitis	40
J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	40
H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	39
I47	Anfallsweise auftretendes Herzasen	34
N17	Akutes Nierenversagen	33
A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	33
Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	32
I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock	31
J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	29
G40	Anfallsleiden – Epilepsie	27
T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	21
A49	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	20
I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	18
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	16
I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	15
F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	14
J45	Asthma	12
F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert – Somatoforme Störung	12
G43	Migräne	11
E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	11
G51	Krankheit des Gesichtsnervs	10
J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	9
I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	8
I30	Akute Entzündung des Herzbeutels – Perikarditis	6
J10	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren	6

B-2.7 Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	934
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	868
3	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	463
4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	428
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	346
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation	291
7	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	224
8	1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	206
9	8-98b	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	187
10	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	154

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	608
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	113
1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	110
1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	93
5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	71
8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	62
8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse	60
8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	54
1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	52
3-05g	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße	44
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	44
5-934	Verwendung eines Herzschrittmachers, der in einem Kernspintomographiegerät verwendet werden kann	35
8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	31

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	31
3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	16
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	10
5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	9
8-83a	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System	8
8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	8
8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	7
3-031	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie) durch Ansetzen des Ultraschallkopfes auf den Brustkorb (transthorakal) bei körperlicher Belastung	7
1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	5
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	5
1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	5

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Elektrophysiologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	101
2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	11
3	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	8

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung**B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	17,92	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,92	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	17,92	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	6,75	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,75	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	6,75	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	26,17	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,17	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	26,17	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0,62	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,62	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,45	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,45	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,18	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,18	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,18	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexperten – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexperten – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-3 Zentrum für Chirurgie –

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 05331 / 934 – 3301
 Telefax: 05331 / 934 – 3302
 E-Mail: mark.jaeger@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. Mark Jäger
 Funktion / Arbeits-schwerpunkt: Allgemein-, Viszeral- und Minimal invasive Chirurgie
 Telefon: 05331 / 934 – 3301
 Telefax: 05331 / 934 – 3302
 E-Mail: mark.jaeger@khwf.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive-Chirurgie deckt das gesamte Spektrum der speziellen Viszeralchirurgie, der Allgemeinchirurgie, der Proktologie und der Chirurgie peripherer Gefäße inkl. interdisziplinär geführter interventioneller Verfahren ab. Besondere Schwerpunkte sind die Tumorchirurgie (Leber, Pankreas, Gallenwege, Magen, Darm, Rektum, Weichteiltumore) mit Darmkrebszentrum, die Hernienchirurgie mit DGAV-zertifiziertem Hernienzentrum, die endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebennieren) und die Proktologie inkl. Beckenbodenchirurgie.

Diagnostik und Therapie werden mit modernsten Methoden nach Leitlinien konsequent durchgeführt. Minimal-invasive Verfahren sind in allen Bereichen etabliert und werden angewendet, wann immer es möglich ist.

Interdisziplinäre und interprofessionelle Teams behandeln die Patienten kompetent und ganzheitlich getreu unserem Leitspruch „Ihre Gesundheit und Zufriedenheit – unser höchstes Ziel“.

Wir fühlen uns höchster Qualität in medizinischer Behandlung und Hygiene verpflichtet und haben unsere Behandlungspfade konsequent darauf ausgerichtet.

Messbare Ergebnisqualität und besonders die kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen im Vergleich zu anderen Zentren („Benchmarking“) sind unser Motor für stete Entwicklung zum Wohle unserer Patienten. Hier gehen wir neue Wege und setzen Maßstäbe.

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
 Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie	
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	Inkl. operativer Therapie bei Refluxerkrankung, chron.-entzündlicher Darm-erkrankungen (CED) und analer Inkontinenz; Konservative und operative (Kolo-)Proktologie inkl. Sakraler-Nerven-Stimulation (SNS)
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Inkl. chirurgisch-multimodaler Therapie bei Lebermetastasen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Tumorchirurgie von Ösophagus, Magen, Dünn- und Dickdarm, Rektum, Leber, Gallenblase, Gallenwegen, Pankreas, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Weichteilen
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation	
VC68	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Mammachirurgie	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	laparoskopische Operationen an Hiatus ösophagei, Magen, Gallenblase, Leber, Appendix, Dickdarm, Rektum, Hernien, Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Dick- und Enddarmkrebs Koloproktologie Onkologische Chirurgie Gefäßchirurgie Hernien Endokrine Chirurgie
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Proktologie	
VX00	Rektumprolapsoperationen (STARR, Rektopexie)	
VX00	Sakrale Nervenstimulation bei Inkontinenz	
VX00	Transanale endoskopische Mikrochirurgie	Zudem hat sich das Klinikum auf proktologische Operationen bei Inkontinenz (Schrittmacherimplantationen) und auf die schonende Technik der transanal minimal-invasiven Chirurgie –abgekürzt als TAMIS (transanal minimal invasive surgery) spezialisiert.

B-3.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.565
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 38

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	266
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	265
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	92
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	78
5 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	55

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5 – 2	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	55
5 – 3	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	55
5 – 4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	55
9	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	53
10	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	43

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	39
K42	Nabelbruch (Hernie)	31
I70	Verkalkung der Schlagadern – Arteriosklerose	24
L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus	17
K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	16
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	15
L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	15
K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	14
K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	13
E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	12
C16	Magenkrebs	11
D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	8
K44	Zwerchfellbruch (Hernie)	8
C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	5
L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	5
L97	Geschwür am Unterschenkel	5
D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	5
C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	5
K41	Schenkelbruch (Hernie)	5
C73	Schilddrüsenkrebs	5
E05	Schilddrüsenüberfunktion	5
L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	5
M62	Sonstige Muskelkrankheit	5
C44	Sonstiger Hautkrebs	5
R15	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	5

B-3.7 Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	264
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	262
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	136
4	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	102
5	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	91
6 – 1	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	67
6 – 2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	67
8	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	65
9	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	49
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	47

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	32
5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	30
5-454	Operative Dünndarmentfernung	28
5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	28
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	24
1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	23
5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	21
5-467	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm	21
5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	20
5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	18
5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	17
5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	17
5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	16
5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	15
5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	15
5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	15
5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	15
5-465	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes	13
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multi-resistenten Krankheitserregern	12
5-460	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation	11

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-462	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation	11
8-148	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit	10
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	10
5-524	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	10
5-539	Operativer Verschluss eines sonstigen Weichteilbruchs im Bauchbereich (Hernie)	9
5-413	Operative Entfernung der Milz	8
5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	8
5-538	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs (Hernie)	8
5-549	Sonstige Bauchoperation	8
5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	8

Folgende Operationen werden regelhaft durchgeführt, sind aber aufgrund der Vielzahl an OPS-Codes pro Organsystem nicht in der Tabelle gelistet: koloproktologische Operationen bei Inkontinenz (u.a. Schrittmacherimplantationen), die schonende transanale minimal-invasive Chirurgie am Rektum (TAMIS), minimal-invasive Operationen an Nebennieren und „Mini- or Less Open Sublay“ (MiLOS) Verfahren zur schonenden Reparatur von Narbenhernien / Rektusdiastase.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Wundheilungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Enddarmkrankungen (z. B. Hämorrhoiden, Analfisteln)
Diagnostik und Therapie von Hernien
Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäß-erkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung /Proktologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Proktologie

Angebotene Leistung

Allgemein: Spezialsprechstunde

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	134
2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	40
3	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	24
4	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After	18
5 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	12
5 – 2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	12
7	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	9
8	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	8
9	5-499	Sonstige Operation am After	6
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Personelle Ausstattung**B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	12,4	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	12,4	

– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	10,04	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,04	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	10,04	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	13,91	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,91	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	13,91	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0,12	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,12	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,42	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,42	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,42	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-4**Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie****B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 05331 / 934 – 3401
Telefax: 05331 / 934 – 3402
E-Mail: thomas.hockertz@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefärzte

Name: Dr. Thomas Hockertz
Funktion / orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie, Unfallchirurgie
Arbeits-
schwerpunkt:
Telefon: 05331 / 934 – 3401
Telefax: 05331 / 934 – 3402
E-Mail: thomas.hockertz@khwf.de
Straße: Alter Weg 80
PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie stellt die unfallchirurgische Versorgung der Region Wolfenbüttel sicher. Sie deckt das gesamte Spektrum der modernen Traumatologie ab und stellt rund um die Uhr die effektive und qualifizierte Behandlung von solitär-, mehrfachverletzten sowie polytraumatisierten Patienten einschließlich Wirbelsäulenverletzungen sicher.

Durch die Anbindung des am Klinikum Wolfenbüttel stationierten Rettungshubschraubers „Christoph 30“ kann eine systematische und strukturierte Versorgung von schwerverletzten Patienten bereits am Unfallort beginnend, gewährleistet werden.

Zudem steht im neu erbauten Bereich der Zentralen Notaufnahme ein voll ausgerüsteter Schockraum und modernste digitale Röntgentechnik für die Notfallversorgung zur Verfügung.

Unser Klinikum ist in das TraumaNetzwerk Nordost-Niedersachsen eingebunden.

Für die weitere Versorgung Schädel-Hirn-Verletzter besteht eine enge Kooperation mit den umliegenden Neurochirurgischen Kliniken.

Wir bieten in unserer Klinik nahezu alle Verfahren zum Gelenkersatz von Voll- oder Teil-Endoprothesen an:

- Schultergelenk
- Ellenbogengelenk und Speichenköpfchen
- Hüftgelenk
- Kniegelenk
- Sprunggelenk

Noch während des stationären Aufenthaltes wird ein individueller Plan zur Weiterbehandlung erstellt. Dieser sieht die weitere Behandlung entweder im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung (AHB) in unseren Kooperationskliniken (Bad Harzburg, Bad Lauterberg, Bad Salzdetfurth etc.) oder als ambulante Rehabilitation in einer entsprechenden Einrichtung gemäß eines Nachbehandlungsschemas vor.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt in der Korrektur von Achsfehlstellungen der Extremitätenknochen, wie sie beispielsweise nach fehlerhaften Brüchen auftreten können. Auch erworbene Fehlstellungen beispielsweise des Vorfußes, der sog. „Hallux valgus“ oder auch Hammer- und Krallenzehen werden nach modernsten Erkenntnissen. Zudem ist man auf die Rekonstruktion von verschlissenen oder chronisch instabilen Gelenken an Knie-, Schulter- und Sprunggelenk spezialisiert.

Ein Großteil der sportmedizinischen Operationen an Gelenken ist heutzutage mit minimalinvasiven Verfahren möglich (Arthroskopie). Daher sind die arthroskopischen Behandlungstechniken an Kniegelenk einschließlich Ersatzoperationen der Kreuzbänder, Schulter, Sprunggelenk und Ellenbogen ein besonderer Schwerpunkt.

Die Abteilung bietet die Durchführung von Ambulanten Operationen an. Zuvor muss jedoch genau geprüft werden, ob es medizinisch sinnvoll und vertretbar ist, eine Operation ambulant durchzuführen. Voraussetzung hierbei ist neben der garantierten häuslichen Versorgung des Patienten ein ausreichender gesundheitlicher Status.

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/ Sporttraumatologie	
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerz-erkrankungen	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Knie-, Hüft-, Ellenbogen-, Sprunggelenk- und Schulterendo-prothetik, Wirbelsäulenverletzungen und –erkrankungen, Fußverletzungen und –erkrankungen. Post-traumatische Fehlstellungen.
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

B-4.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.387
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 68

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	274
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	206
3	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	175
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	157
5	S52	Knochenbruch des Unterarmes	141
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	137
7	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	134
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	96
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	88
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	87

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M54	Rückenschmerzen	64
S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	47
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	44
S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	40

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	29
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	23
M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	20
S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	18
S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	18
M00	Eitrige Gelenkentzündung	17
M71	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel	16
M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	14
S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	14
M75	Schulterverletzung	13
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	12
S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	11
S76	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	10
S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	8
M66	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung	7
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	7
M87	Absterben des Knochens	6
S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	6
M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	6
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	5
M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	5
M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	5
D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	5
D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	5
M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung – Osteomyelitis	5
M70	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck	5

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	297
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	225
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	218
4	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	211

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	178
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	142
7	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	122
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	74
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	67
10	5-83a	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	63

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	61
5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	51
5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	48
5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	43
5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	43
5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	42
5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	41
5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnnenscheide	39
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	39
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	37
5-791	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	34
8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	34
5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	32
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	29
5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	27
8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	24
5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	23
8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	22
5-808	Operative Gelenkversteifung	22
5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	21

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-798	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Beckenrand bzw. Beckenring	21
8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	19
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	19
5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	18
5-78a	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese	17
5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	17
5-788	Operation an den Fußknochen	16
1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	15
1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	15
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	14

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Wundheilungsstörungen
Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/Sporttraumatologie
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
Allgemein: Notfallmedizin
Physikalische Therapie
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Endoprothetik
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie
Traumatologie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Kindertraumatologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

D Arzt Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	122
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	41
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	26
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	17
5	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
6 – 1	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	5
6 – 2	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	5
6 – 3	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	5
6 – 4	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	5
6 – 5	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- x Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- x stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Personelle Ausstattung**B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	15,95	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,95	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	15,95	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	12,44	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,44	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	12,44	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin

Freitextangaben:

Facharzt: Unfallchirurgie

Zusatzweiterbildungen: Wirbelsäulenchirurgie, Fußchirurgie, Kniegelenkschirurgie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	26,92	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,92	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	26,92	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0,48	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,48	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,28	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,28	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,28	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-5**Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie****B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie
 Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 05331 / 934 – 3701
 Telefax: 05331 / 934 – 3702
 E-Mail: matthias.buhles@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Matthias Buhles
 Funktion / Arbeits-schwerpunkt: Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie für Frauen
 Telefon: 05331 / 934 – 3701
 Telefax: 05331 / 934 – 3702
 E-Mail: matthias.Buhles@khwf.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Unser Team aus Ärzten, Pflegenden und Hebammen bietet Ihnen das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne, familienorientierte Geburtshilfe an.

Wir stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, unsere Patientinnen immer in ihrer ganzen Persönlichkeit zu sehen und verständnisvoll auf sie einzugehen. Sehen Sie uns als kompetente Begleiter durch eine zum Teil schwierige Lebenssituation. Wir behandeln nicht nur die Krankheit, sondern immer steht der ganze Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Frauenklinik des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne familienorientierte Geburtshilfe an. Das engagierte Team aus Hebammen, Schwestern, Pflegern und Ärzten steht unseren Patientinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Neben modernen Diagnose- und OP-Verfahren, welche stets Leitlinienkonform durchgeführt werden, steht der Mensch ganzheitlich im Mittelpunkt unseres Handelns.

Gutartige und bösartige Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales, sowie der Brust werden abgeklärt und therapiert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit zwei onkologischen Praxen (Dr. Adler, Dr. Dallacker) sowie mit der Strahlenklinik des Klinikums Braunschweig. Minimal invasive, blutarme und gewebeschonende OP-Verfahren werden bevorzugt (z.B. laparoskopische Gebärmutterentfernung). Auf Grund unserer urologischen und gynäkologischen Erfahrung liegt ein Behandlungsschwerpunkt im Bereich der Senkungsoperationen und Inkontinenzbehandlung.

Alle gängigen OP-Verfahren kommen zum Einsatz. Bei bösartigen Erkrankungen der Brust werden brusterhaltende Operationsverfahren bevorzugt. Auch die Methode der Wächter-lymphknotenentfernung kommt regelmäßig zum Einsatz. Die Geburtshilfe ist familienorientiert ausgerichtet. Mutter und Kind sollen eine optimale Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung erhalten. Die Wochenstation hat freundliche Zwei-Bett-Zimmer, Patientenaufenthaltsräume, Stillzimmer und Kinderzimmer. Die Mütter können ihre Säuglinge den ganzen Tag bei sich behalten (Rooming-In).

Eine kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen, auch bei Risikofällen, ist durch die vertrauensvolle Kooperation mit den Wolfenbütteler Kinderärzten sowie der Braunschweiger Kinderklinik gewährleistet.

Drei helle, ansprechend ausgestattete Kreißsäle mit Romarad, Entbindungswanne und angeschlossenem OP-Raum werden vorgehalten. Eine 24 Stunden Versorgung des Kreißsaals und der operativen Abteilung ist in Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung des Hauses gewährleistet.

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Urodynamische Funktionsmessungen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde, Brustsprechstunde
VG16	Urogynäkologie	inclusive Beckenbodenchirurgie mit Netzimplantaten.
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG00	Sacralnervenstimulation	Implantation von Sacralsonden und Stimulationsgeräten bei Stuhl- und/oder Harninkontinenz.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie

B-5.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 503
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 11

B-5.6 Diagnosen nach ICD**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	68
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	49
3	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	30
4	C50	Brustkrebs	26
5	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	22
6	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	21
7	N61	Entzündung der Brustdrüse	17
8	O03	Spontane Fehlgeburt	15
9	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	13
10	C54	Gebärmutterkrebs	12

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	12
O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	12
D27	Gutartiger Eierstocktumor	11
N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	11
O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	11
O91	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft	9
O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	9
N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	8
N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	8
C56	Eierstockkrebs	7
O06	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch	7
D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	6
N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	5
N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	5
D39	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	5
N87	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	5

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	113
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	105

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	56
4	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	48
5	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung	31
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	30
7	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	29
8 – 1	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	26
8 – 2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	26
10	5-469	Sonstige Operation am Darm	22

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	22
5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	21
5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	20
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	17
5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	17
5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	16
5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	15
5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	15
1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	15
5-707	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)	12
5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	10
1-501	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt	9
5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	9
5-710	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	9
5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	8
1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	7
5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	6
5-406	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation	5
5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	5

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-404	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation	5
5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten	5
5-685	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide	5
5-652	Operative Entfernung des Eierstocks	5
5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau	5
5-660	Operativer Einschnitt in den Eileiter	5
5-596	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)	5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Endoskopische Operationen
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Urogynäkologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	155
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	138
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung	100
4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	18
5 – 1	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	15

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 2	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	15
7	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	14
8	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	13
9	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau	11
10	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	8

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	10,69	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,69	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	10,69	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	5,24	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,24	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,24	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

Das ausgewiesene Ärztliche Personal ist ebenfalls im Bereich der Klinik für Geburtshilfe tätig. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird der Ärztliche Dienst nicht erneut unter B-6/11.1 angegeben.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Medical Hospital Manager

Ärzte sind im gesamten Zentrum für Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe) tätig.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	5,19	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,19	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,19	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	7,71	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,71	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,71	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0,19	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,19	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,01	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,01	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

Das ausgewiesene Pflegepersonal ist ebenfalls im Bereich der Klinik für Geburtshilfe tätig. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird das Pflegepersonal nicht erneut unter B-6/11.2 angegeben.

B-6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe**B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 05331 / 934 – 3701
Telefax: 05331 / 934 – 3702
E-Mail: matthias.buhles@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Matthias Buhles
Funktion / Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie für Frauen
Arbeits-
schwerpunkt:
Telefon: 05331 / 934 – 3701
Telefax: 05331 / 934 – 3702
E-Mail: matthias.buhles@khwf.de
Straße: Alter Weg 80
PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Unser Team aus Ärzten, Pflegenden und Hebammen bietet Ihnen das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne, familienorientierte Geburtshilfe an.

Wir stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, unsere Patientinnen immer in ihrer ganzen Persönlichkeit zu sehen und verständnisvoll auf sie einzugehen. Sehen Sie uns als kompetente Begleiter durch eine zum Teil schwierige Lebenssituation. Wir behandeln nicht nur die Krankheit, sondern immer steht der ganze Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Frauenklinik des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne familienorientierte Geburtshilfe an. Das engagierte Team aus Hebammen, Schwestern, Pflegern und Ärzten steht unseren Patientinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Neben modernen Diagnose- und OP-Verfahren, welche stets Leitlinienkonform durchgeführt werden, steht der Mensch ganzheitlich im Mittelpunkt unseres Handelns.

Gutartige und bösartige Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales, sowie der Brust werden abgeklärt und therapiert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit zwei onkologischen Praxen (Dr. Adler, Dr. Dallacker) sowie mit der Strahlenklinik des Klinikums Braunschweig. Minimal invasive, blutarme und gewebeschonende OP-Verfahren werden bevorzugt (z.B. laparoskopische Gebärmutterentfernung). Auf Grund unserer urologischen und gynäkologischen Erfahrung liegt ein Behandlungsschwerpunkt im Bereich der Senkungsoperationen und Inkontinenzbehandlung.

Alle gängigen OP-Verfahren kommen zum Einsatz. Bei bösartigen Erkrankungen der Brust werden brusterhaltende Operationsverfahren bevorzugt. Auch die Methode der Wächter-lymphknotenentfernung kommt regelmäßig zum Einsatz. Die Geburtshilfe ist familienorientiert ausgerichtet. Mutter und Kind sollen eine optimale Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung erhalten. Die Wochenstation hat freundliche Zwei-Bett-Zimmer, Patientenaufenthaltsräume, Stillzimmer und Kinderzimmer. Die Mütter können ihre Säuglinge den ganzen Tag bei sich behalten (Rooming-In).

Eine kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen, auch bei Risikofällen, ist durch die vertrauensvolle Kooperation mit den Wolfenbütteler Kinderärzten sowie der Braunschweiger Kinderklinik gewährleistet.

Drei helle, ansprechend ausgestattete Kreißsäle mit Romarad, Entbindungswanne und angeschlossenem OP-Raum werden vorgehalten. Eine 24 Stunden Versorgung des Kreißsaals und der operativen Abteilung ist in Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung des Hauses gewährleistet.

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und –therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen

B-6.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.982
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 9

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	934
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	213
3	O80	Normale Geburt eines Kindes	202
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	96
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	79
6	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	71
7	O70	Dammriss während der Geburt	61
8	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	43
9	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	34
10	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	28

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O63	Sehr lange dauernde Geburt	20

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen – Unnütze Wehen	19
O61	Misslungene Geburtseinleitung	13
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	13
O66	Sonstiges Geburtshindernis	12
O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	10
O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	8
O13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin	8
O28	Ungewöhnliches Ergebnis bei der Untersuchung der Mutter auf Krankheiten des ungeborenen Kindes	6
O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	6
O23	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	5
O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	5

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	972
2	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	560
3	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	394
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	361
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	181
6	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	85
7	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	27
8	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	26
9	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	21
10	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken – Lichttherapie	6

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau	5
5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Pränataldiagnostik und –therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	0
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	0
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	0
– davon ambulante Versorgungsformen	0

Hier sind die Personalzahlen Ärzte nicht angegeben, da dies bereits im Bereich der Klinik für Gynäkologie ausgewiesen wurde und die Mitarbeiter in beiden Klinik Bereichen tätig sind. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird der Ärztliche Dienst nur unter B-5/11.1 angegeben.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Medical Hospital Manager

Ärzte sind im gesamten Zentrum für Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe) tätig.

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	

– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	7,85	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,85	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	1	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP23	Breast Care Nurse
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

Hier ist kein Pflegepersonal angegeben, da dies bereits im Bereich der Klinik für Gynäkologie ausgewiesen wurde und die Mitarbeiter in beiden Klinik Bereichen tätig sind. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird das Pflegepersonal nur unter B-5/11.2 angegeben.

B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
 Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
 Art: Belegabteilung
 Telefon: 05331 / 934 – 0
 Telefax: 05331 / 934 – 444
 E-Mail: info@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. Johannes Kleine
 Funktion / HNO
 Arbeits-
 schwerpunkt:
 Telefon: 05331 / 934 – 0
 Telefax: 05331 / 934 – 444
 E-Mail: info@klinikum-wolfenbuettel.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

Name: Dr. Udo Waltner
 Funktion / HNO
 Arbeits-
 schwerpunkt:
 Telefon: 05331 / 934 – 0
 Telefax: 05331 / 934 – 444
 E-Mail: info@klinikum-wolfenbuettel.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
 Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik/–therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH25	Mund/Hals: Schnarchoperationen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-7.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 33
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
 Anzahl Betten: 2

B-7.6 Diagnosen nach ICD**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	16
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	11
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	6

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-7.7 Prozeduren nach OPS****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	16
1 – 2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	16
3	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	11
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	7
5	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie	6

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	27
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	25

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung**B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

	Anzahl ¹
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2

¹ Anzahl der Personen**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0,54	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,54	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,35	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,35	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,35	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0,01	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,01	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
 Telefon: 05331 / 934 – 3601
 Telefax: 05331 / 934 – 3602
 E-Mail: Tobias.Juettner@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. Tobias Jüttner
 Funktion / Anästhesie, anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin
 Arbeits-
 schwerpunkt:
 Telefon: 05331 / 934 – 3601
 Telefax: 05331 / 934 – 3602
 E-Mail: tobias.juettner@khwf.de
 Straße: Alter Weg 80
 PLZ / Ort: 38302 Wolfenbüttel

In unserer Klinik werden pro Jahr über 6.000 Allgemein- und Regionalanästhesien der Fachgebiete Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie Hals-Nasen-Ohrenkunde durchgeführt.

Auf der anästhesiologisch geleiteten operativen Intensivtherapiestation werden jährlich über 700 Patienten behandelt. Die intensivmedizinische Versorgung umfasst das gesamte Spektrum der operativen, aber auch der konservativen Intensivmedizin. Die meisten Patienten werden nach den operativen Eingriffen durch die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie sowie der Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie aufgenommen.

Es werden alle derzeit gängigen Anästhesietechniken sowie die differenzierte Intensivtherapie aller perioperativen Krankheitsbilder und Notfallsituationen sowie die in Reanimationsfällen erforderlichen Maßnahmen angewendet. Dazu zählen alle gebräuchlichen arteriellen und venösen Punktions- und Katheterisierungstechniken, das komplette medizinische Monitoring einschließlich Evaluierung von Hämodynamik und Gasaustausch mittels Echokardiographie und PICCO-System, die differenzierte Elektrotherapie des Herzens, enterale und parenterale Ernährung, differenzierte Beatmung, aller Verfahren der extrakorporalen Nierenersatztherapie sowie kardiale und pulmonale Unterstützungssysteme.

Neben der anästhesiologischen Kerntätigkeit werden ambulante und stationäre Patienten mit chronischen und akuten Schmerzen von unserer Klinik betreut.

Sämtliche modernen, gängigen Narkoseverfahren (Vollnarkose, Regionalanästhesien) werden durchgeführt. Vor jeder Operation führt der Anästhesist ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten und wählt, je nach Befund und Art des geplanten Eingriffs, das geeignete Narkoseverfahren.

Darüber hinaus stellt unsere Klinik die bodengebundene notärztliche Versorgung des Landkreises Wolfenbüttels und die luftunterstützte notärztliche Versorgung Nordostniedersachsens sicher.

In der multimodalen stationären Schmerztherapie werden Patienten mit chronischen Schmerzen jeglicher Genese interdisziplinär behandelt. Das „multimodale“ Konzept beinhaltet die Diagnostik und Therapie durch ärztliches, psychotherapeutisches und physiotherapeutisches Fachpersonal, das durch weitere ärztliche Fachabteilungen, wie z.B. Unfallchirurgie oder Innere Medizin, wie auch durch eine ergotherapeutische Praxis ergänzt werden kann. Neben den konventionellen Verfahren sind auch komplementäre Verfahren incl. Akupunktur und naturheilkundliche Therapieoptionen fest integriert. So soll eine möglichst große Therapiebreite dem Patienten helfen, die für ihn wirkungsvollste und nebenwirkungsärmste Behandlungsmöglichkeit seiner Erkrankung zu finden und durchzuführen. Hierzu erfolgt eine 11 bis 17 tägige vollstationäre Aufnahme, wenn die offiziellen Kriterien hierzu erfüllt sind.

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	multimodale Schmerztherapie

B-8.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 112
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Erläuterungen: Die angegebene Fallzahl bezieht sich auf die stationäre Behandlung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie
 Anzahl Betten: 12

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	81
2	M54	Rückenschmerzen	14
3 – 1	G58	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs	5
3 – 2	G44	Sonstiger Kopfschmerz	5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	112
2	8-91b	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung	< 4

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Schmerzambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- .. Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- .. stationäre BG-Zulassung

B-8.11 Personelle Ausstattung
B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	24,86	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,86	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	24,86	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	16,49	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,49	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	16,49	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	4,89	3 Jahre	Einsatz erfolgt ausschließlich im Bereich der Schmerztherapie bzw. MST
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,89		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	4,89		

– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau, Pflegefachmann	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	0	7-8 Semester	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	0,18	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,18		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,18		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

Das angegebene Pflegepersonal ist für die stationäre Behandlung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie eingesetzt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Chronische Herzinsuffizienz

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Begründung bei Unterschreitung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	202	

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereich	Bestätigte Prognose ¹	Erbrachte Menge 2020	Menge Quartal 3-4 & 1-2 ²
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja	11	12
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja	202	205

¹ Hier wird angegeben, ob die Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bei der Prognoseprüfung gemäß § 5 Abs. 5 und 6 Mm-R bestätigt wurde.

² In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V)

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5 SGB V auf Antrag des Krankenhauses für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 4 Satz 1 und 2 SGB V keine Anwendung finden:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

	Anzahl ²
1. Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	82
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	75
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	72

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

² Anzahl der Personen

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

Die Angaben in diesem Kapitel basieren auf den Nachweisen der Krankenhäuser zu den Pflegepersonaluntergrenzen gemäß PpUG-Nachweis-Vereinbarung 2020 vom 12. November 2019 sowie der PpUG-Ergänzungs-Nachweis-Vereinbarung 2020 vom 4. Mai 2020. Mit der Ersten Verordnung zur Änderung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (BGBl. I S. 597 vom 27. März 2020) und vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat das Bundesministerium für Gesundheit die Melde- und Nachweispflichten mit Bezug zu den §§ 1 bis 9 der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung vom 28. Oktober 2019 (PpUGV) mit Wirkung zum 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ausgesetzt. Mit der Zweiten Verordnung zur Änderung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung vom 16. Juli 2020 (BGBl. I S. 1701) wurden die Melde- und Nachweispflichten für die pflegesensitiven Bereiche Intensivmedizin und Geriatrie zum 1. August 2020 wiedereingesetzt.

Für das Berichtsjahr 2020 liegen demnach Nachweise nach §§ 3 bis 5 PpUG-Nachweis-Vereinbarung 2020 für alle pflegesensitiven Bereiche gemäß § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 8 (vgl. Tabelle 1) für die Monate Januar und Februar vor. Für die pflegesensitiven Bereiche Intensivmedizin und Geriatrie liegen darüber hinaus Nachweise zur Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen gemäß §§ 3 bis 5 PpUG-Nachweis-Vereinbarung 2020 für die Monate August bis Dezember vor. Der Erfüllungsgrad der Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen ist gemäß § 137i Absatz 4 Satz 4 SGB V sowie gemäß § 4 der Zweiten PpUG-Ergänzungs-Nachweis-Vereinbarung 2020 vom 27. August 2020 in den Qualitätsberichten darzustellen.

Aufgrund der oben beschriebenen Anpassungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ist die Datengrundlage zur Ermittlung des monatsbezogenen (Kapitel C-8.1) sowie des schichtbezogenen Erfüllungsgrades (Kapitel C-8.2) im Berichtsjahr 2020 eingeschränkt. Mit den Daten für die Monate Januar und Februar liegen für die Bereiche Neurologie, Neurologie Schlaganfallereinheit, Neurologische Frührehabilitation, Herzchirurgie, Kardiologie, Unfallchirurgie jeweils lediglich Daten zu zwei Monaten des Jahres 2020 vor, auf deren Basis der monatsbezogene Erfüllungsgrad (Kapitel C-8.1) ermittelt wurde. Die Erfüllungsgrade sind daher unter Berücksichtigung der eingeschränkten Datengrundlage zu interpretieren und müssen nicht repräsentativ für das gesamte Jahr sein. Bei der Ermittlung des monatsbezogenen Erfüllungsgrades in den pflegesensitiven Bereichen Intensivmedizin und Geriatrie konnten darüber hinaus monatsbezogene Daten der Monate August bis Dezember genutzt werden.

Zur Ermittlung des schichtbezogenen Erfüllungsgrades (Kapitel C-8.2) werden die einzelnen Schichten in den pflegesensitiven Bereichen herangezogen. Für das Berichtsjahr 2020 liegen in den pflegesensitiven Bereichen Neurologie, Neurologie Schlaganfallereinheit, Neurologische Frührehabilitation, Herzchirurgie, Kardiologie, Unfallchirurgie jeweils Daten zu maximal 60 Tag- bzw. Nachtschichten (31 Schichten im Januar + 29 Schichten im Februar) vor. Die oben genannten Limitationen gelten entsprechend. Bei der Ermittlung des schichtbezogenen Erfüllungsgrades in den pflegesensitiven Bereichen Intensivmedizin und Geriatrie konnten darüber hinaus schichtbezogene Daten der Monate August bis Dezember genutzt werden.

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad ¹	Ausnahmetatbestände
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Tag	100 %	0
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.2	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.2	Nacht	0 %	0
Unfallchirurgie	Station 2.1	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 2.1	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.1	Tag	100 %	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad ¹	Ausnahmetatbestände
Unfallchirurgie	Station 3.1	Nacht	0 %	0
Kardiologie	Station 2.2	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 2.2	Nacht	0 %	0
Kardiologie	Station 1.2	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 1.2	Nacht	100 %	0
Kardiologie	Station 2.3	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 2.3	Nacht	50 %	0
Kardiologie	Station 1.1	Tag	50 %	0
Kardiologie	Station 1.1	Nacht	0 %	0

¹ Monatsbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der Monate des Berichtsjahres, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen auf der jeweiligen Station im Monatsdurchschnitt eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad ¹
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Tag	100 %
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Nacht	99,53 %
Unfallchirurgie	Station 3.2	Tag	83,33 %
Unfallchirurgie	Station 3.2	Nacht	15 %
Unfallchirurgie	Station 2.1	Tag	85 %
Unfallchirurgie	Station 2.1	Nacht	56,67 %
Unfallchirurgie	Station 3.1	Tag	75 %
Unfallchirurgie	Station 3.1	Nacht	36,67 %
Kardiologie	Station 2.2	Tag	63,33 %
Kardiologie	Station 2.2	Nacht	11,67 %
Kardiologie	Station 1.2	Tag	70 %
Kardiologie	Station 1.2	Nacht	53,33 %
Kardiologie	Station 2.3	Tag	63,33 %
Kardiologie	Station 2.3	Nacht	55 %
Kardiologie	Station 1.1	Tag	56,67 %
Kardiologie	Station 1.1	Nacht	48,33 %

¹ Schichtbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der geleisteten Schichten auf der jeweiligen Station, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)